



## Bibliographische Daten

Titel: Eine Adoptivtochter Napoleon I.  
Ersteller: Joseph Turquan  
Signatur: Amb. 8. 1532

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Außerordentliche  
Nichtigkeit der Prin-  
zessens Verhalten  
Die Hoffnungen  
ungen Eheleute. —  
mit guten Rath-  
weg von 1806. —  
Karl verfügt sich  
nach Mainz. —  
iten. — Rückkehr  
Fontainebleau. —  
Straßpredigten. —  
en. — Stephanie

invernehmen sollte  
terchen. — Später  
geburt einer zweiten  
rt, wird eine ernste  
ch den Ereignissen  
Königin Hortense  
Baden. — Sein  
— Seine Ge-  
Kaspar. — Leben  
— Ihr Tod im

## I. Kapitel.

Gräfin Fanny-Beauharnais. — Ihr Sohn Claudius. — Geburt  
Stephanies. — Ihre Kindheit. — Der erste Consul läßt sie nach Paris  
kommen. — Das Pensionat der Frau Campan. — Stephanie wird in  
demselben untergebracht. — Ihr Porträt. — Der Kaiser sucht nach  
fürstlichen Verbindungen für die Seinigen. — Der Plan einer Heirath  
zwischen der Prinzessin Auguste von Baiern und dem Prinzen Eugen.  
— Die Prinzessin Auguste ist verlobt mit dem Prinzen Karl von  
Baden. — Herr de Thiard wird heimlicher Weise nach Baden geschickt  
mit dem Auftrage, diese Verlobung rückgängig zu machen. — Die Unter-  
handlungen Thiard's — Die Prinzessin Auguste heirathet den Prinzen  
Eugen und Stephanie, vom Kaiser adoptirt, wird mit dem Erbprinzen  
Karl von Baden verlobt.

**U**nser Zeit hat eine ausgesprochene Vorliebe, rückwärts  
zu schauen: sie liebt die Rückblicke.

Mehr als je zuvor wird in den Details der Ver-  
gangenheiten herumgestöbert, namentlich soweit diese das  
Leben fürstlicher Personen betreffen.

In dem demokratischen Dämmerlicht, welches über  
der Gegenwart hingebreitet ist, erscheinen die Fürsten als  
Jos. Turquan, Eine Adoptivtochter Napoleon I. 1